



Die Gesamtschule Eilpe beteiligte sich von 1991 bis 1994 am Bund-Länder-Kommissions-Versuch zur Mädchenförderung. Seit 1995 nehmen wir auch verstärkt die Interessen und Bedürfnisse von Jungen wahr und arbeiten mit ihnen in vielfältiger Art und Weise.

Grundsätzlich gilt:

Aufnahme in Jahrgang 5: Jungen und Mädchen werden zahlenmäßig ausgewogen aufgenommen.

Klassenlehrertandem: In der Regel bilden eine Kollegin und ein Kollege das Tandem, um für die Jungen und Mädchen entsprechende Ansprechpartner zu haben.

Jahrgang 5/6	Lerneingangstest Sprache, nach Auswertung der Lesekompetenz:	Leselöwen: Fördergruppe für Jungen einrichten
Jahrgang 5/6	Eine zusätzliche Stunde Lesen pro Woche	Teilweise differenziert für Jungen und Mädchen
Jahrgang 5/6	AG im Mädchen-/im Jungenraum	Jungen/Mädchen
Jahrgang 5/6	AG in der Schulküche von zwei Vätern betreut	Kochen für Jungen
Aufmerksamkeits-/Selbstsicherheitstraining in 5/6	Gruppen bei den Sozialpädagoginnen	Jungen/ Mädchen
Jahrgang 6	Projektwoche zum Thema „Rollenfindung“ (davon 3 Tage außerhalb)	Jungen im Marienhof Mädchen in Berchum
Jahrgang 6	Projekt Sexualerziehung	Jungen/ Mädchen
Jahrgang 7/8	Arbeitslehre/Technik	differenziert in Jungen, Mädchen, gemischte Gruppe
Jahrgang 7/8	Sport	differenziert in Jungen-/ Mädchengruppen
Ab Jahrgang 8	Streitschlichterausbildung, Schulsanitäter,	Jungen/Mädchen Paten für Jhrg. 5 aus Jhrg.11
Jahrgang 9	Projekt Berufsorientierung	Männerberufe — Frauenberufe
Jahrgang 9/10	Wahlpflichtbereich II: Informatik	Jungen-/Mädchengruppe
Jahrgang 11	Themenwoche	oft als Thema: Männer-/ Frauenrolle
Jahrgang 13	Sozialwissenschaft	Männer-Frauenrolle

Jungen-und Mädchen

Gesamtschule Hagen-Eilpe, Wörthstr.30, 58091 Hagen Tel: 02331-37572-0 Fax: 02331-37572-149 www.geeilpe.de GKH

„Modell- Eilpe“

Das „Modell Eilpe“ der Jungen- und Mädchenförderung lässt sich so zusammenfassen: Wir halten es in bestimmten Fächern für bestimmte Jahrgänge für sinnvoll, die Jungen und Mädchen in zeitweise getrennten Gruppen zu unterrichten. Dies gilt immer nur für einzelne Fächer wie z.B. Sport, Informatik, Technik und nur für bestimmte Jahrgänge. Es ist kein durchgängiges Unterrichtsprinzip. Aber die Erfahrung, dass Jungen in manchen Fächern, in bestimmten Kompetenzen wie z.B. Lesen und Sprache den Mädchen gleichen Alters unterlegen sind, bestätigt uns in unserem Konzept.

Jungen/ Mädchen - Beratungskonferenz

In Zusammenarbeit mit der Beratungskonferenz, der die BeratungslehrerInnen der Jahrgänge 5-13, die Sozialpädagoginnen und die Abteilungsleiter angehören, legt die Jungen-/Mädchenberatungskonferenz die Rahmenbedingungen für die Jungen- und Mädchenarbeit in Eilpe fest.

Unsere Leselöwen



Nach einem von der Universität Duisburg/ Essen durchgeführten Sprachstandstest in den Jahrgängen 5 bis 7 errichteten wir eine **Leselöwen-Förderung** in den Jahrgängen 5 und 6. Aus jeder Klasse kommen bis zu drei Jungen in diese Förderstunde, die parallel zum Unterricht liegt und beschäftigen sich gezielt mit der Schulung von Lesefertigkeiten, arbeiten an ihrer Lesegeläufigkeit und trainieren Lesestrategien, um sicherer im Lesen zu werden. Weil Jungen anders und andere Texte lesen als Mädchen, war es uns wichtig, dafür auch einen männlichen Kollegen zu gewinnen.

Hier sortieren sich die Leselöwen aus den vier Klassen alphabetisch ohne zu sprechen auf den

Stühlen im Lernzentrum. Sie helfen sich dabei, nicht von den Stühlen herunterzufallen. Das gegenseitige Vertrauen ist wichtige Basis für das Gelingen dieses Förderkurses.

Unsere Gruppen bei den Sozialpädagoginnen

Die Sozialpädagoginnen beobachten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Klasse 5 in ihrem Klassenverband, in verschiedenen Fächern und bei verschiedenen KollegInnen. In Absprache mit den KlassenlehrerInnen und den Eltern werden dann Gruppen gebildet, die in fester Zusammensetzung eineinhalb Jahre mit den Sozialpädagoginnen zu den Themen Aufmerksamkeits- und Selbstsicherheitstraining arbeiten. Dabei werden die Jungen und Mädchen in getrennte Gruppen eingeteilt.

Unsere Arbeitsgemeinschaft „Kochen für Jungen“

Die Jungen- Koch—AG wird von zwei Vätern, Herrn Übeländer und Herrn Milan, 14- tägig neunzig Minuten lang in unserer Schulküche betreut. Die **Koch-AG** erhielt im Februar 2007 Besuch von der Internetredaktion des WDR, der Artikel wurde unter www.wdr-schule.de. Veröffentlicht: **Gezielte Förderung von Jungen an Hagener Gesamtschule "Jungen AG": Kochen kann cool sein.** Die Jungen wurden zu ihrer Motivation in dieser AG interviewt und in der Radiosendung Lilliputz des wdr 5 gesendet Inzwischen fanden zahlreiche weitere Interviews statt, u. a. mit der Westfälische Rundschau. Seit kurzem stehen wir auch auf der homepage des Ministerium für Schule und Weiterbildung.



Jungen übernehmen Verantwortung als Paten, Streitschlichter, Schulsanitäter

Unsere Jungen sind sowohl bei den Streitschlichtern, den Schulsanitätern, als auch als Paten aktiv. Gerade die großen Jungen sind leuchtende Vorbilder für die Jungen in der 5 und 6. In Fortbildungen, Projekttagen werden sie für diese Aufgaben vorbereitet und geschult und können zu recht stolz auf sich sein. Es ist z.B. für einen Schulsanitäter gar nicht so einfach, sich zu trauen, einen verletzten Mitschüler anfassen. Deshalb finden regelmäßige Besprechungen mit den Betreuern statt und die Einsätze werden gemeinsam reflektiert.

Hier ist Kevin aus der Jahrgangsstufe 11, der als Pate die 5er mit ins Theater begleitet, oder nach Meinerzhagen und zum Marienhof mitfährt. In seinen Freistunden kommt er mit in den Unterricht und arbeitet mit „seinen Jungen“.



Jungen/ Mädchen—Projektwoche im 6. Jahrgang

Im März 2007 war es wieder so weit: Die 6-er-Klassen starten zur Projektwoche „Rollenfindung“ zum Marienhof und nach Berchum durch.

Im Jahr 2007 erproben wir neue Wege und testen zum ersten Mal die Jugendtagesstätte „Marienhof“. Hier können die Jungs durch verschiedene Abenteuer- und Kampfspiele und vor allem in Klettersituationen ihre Grenzen erfahren, die Bereitschaft entwickeln, vertrauensvoll zusammen zu arbeiten und dabei ihr Selbstvertrauen zu stärken, so dass sie in der Lage sind, auch in gruppendynamischen Situationen „nein“ sagen zu können. Grundsatz in dieser Erlebnispädagogik ist es, die Jungen in ihren Ängsten und in ihrem Selbstvertrauen individuell wahrzunehmen.



Christian aus der 6d seilt sich von der Brüstung eines zehn Meter hohen Balkons ab.



Firat und Marvin schaffen es nur in Zusammenarbeit, diese überdimensionale Strickleiter zu bewältigen

Die Mädchen fahren wie jedes Jahr in die Jugendbildungsstätte nach Berchum. Auch dort findet ein umfangreiches Programm zur Förderung des Selbstbewusstseins statt. In vertrauensbildenden Übungen nehmen die Mädchen sich und ihre Kräfte ganz anders als im Unterrichtsalltag wahr.

Zwei Tage verbringt jede Gruppe auch in Hagen. Die Mädchen besuchen die AWO und informieren sich in drei Stationen über die „Schmetterlinge im Bauch“, stellen die Außen- und Innensicht auf den Mann und die Frau mit Knetmasse dar. Am zweiten Tag in Hagen machen sie es sich in unserem Mädchenraum gemütlich: Nach einem ausgiebigen Frühstück schauen sie sich gemeinsam einen Film an und werden von der Klassenlehrerin verwöhnt.

Die Jungen besuchen währenddessen die Hager AIDS-Hilfe und gehen den Ursachen von AIDS nach und erkunden Möglichkeiten der Prävention.

